

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 112. Donnerstag, den 20. October 1825.

Einige Nachrichten über die Familie Bucher, in Beziehung auf ein Gemälde von Lucas Kranach, auf hiesiger Rathsbibliothek.

Den Besuchern der hiesigen Rathsbibliothek ist das schöne große Familiengemälde von Kranach nicht entgangen, das linker Hand im Saale, zunächst der Eingangsthüre aufgestellt ist. Es zeigt uns die Himmelfahrt Christi, und im Vordergrund einen Familien-Vater mit seinen zwei Gattinnen und mehreren Kindern auf den Knien liegend und anbetend. Die Geschichte der Wiederauffindung und Hervorziehung dieses Gemäldes aus dem Staube einer Dachkammer auf der Nikolai-Kirche ist bekannt; wir verdanken sie dem für Kunstgegenstände so regen Sinne des Herrn von Quandt. Niemand aber hat bis jetzt gewußt, wen die darin abgebildete Familien-Gruppe vorstelle. — Dem Herrn Hofrath Bucher aus Dresden war das doppelte Vergnügen vorbehalten, nicht nur diese Entdeckung kürzlich zu machen, sondern auch in dem dargestellten Familienhaupte einen seiner uralten Seitenverwandten zu erblicken. Der Hr. H. B. war so eben aus Eisleben zurückgekommen, wo seine Familie herkommt und nicht nur ein Buchersches Erbbegräbniß, sondern auch eine ganze Gasse, Namens Buchergasse, noch heutiges Tages existirt. Dort hatte er Dr. Luthers Geburtshaus besucht, wo sich

ein ähnliches Gemälde seiner Familie befindet, das man im J. 1817, bei Gelegenheit des Reformations-Jubiläi, aus dem Bucherschen Erbbegräbniß, wo es dem Verderben ausgesetzt war, weggenommen und dorthin gebracht hat.

f. M. Bergers, (Superintend. zu Eisleben) Kurze Beschreibung der Merkwürdigkeiten daselbst etc. Merseburg 1817. S. 17 fgg.

Dieses Eislebner Familiengemälde, dessen Neben-Idee Christus auf Golgatha ist, stellt den Präsidenten Wolfgang Bucher mit zwei Weibern, 9 Söhnen und 5 Töchtern vor, der ungefähr im J. 1554 sich hieher nach Leipzig wendete und in der Paulinerkirche, nebst einer Tochter und seiner zweiten Gattin begraben liegt.

f. M. Steppers Incriptiones Lipsiens. Ep. 1675. Nr. 1029 u. 1030. S. 212.

Von seinen mehreren Söhnen starb Peter B. 1582, als hiesiger Bürgermeister und Schöppensteinbeisitzer, und dieser ist es, den wir hier auf der Bibliothek von Kranachs Hand als Haupt der ihn umgebenden Familie abgebildet sehen. Er besaß 1570 das gräf. Mannsfeldische Amt und Schloß Seeburg mit Wormsleben als Unterpfand,

f. Memorial und wohlbegründeter Bericht an Röm. Kats. Maj. Reichshofrath in Appellat-Sachen der Grafen Mannsfeld